

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 38 (1981)
Heft: 4

Artikel: Soll man Krampfadern operieren lassen?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-970093>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauen unter den erwähnten degenerativen Folgen zu leiden haben. Aber auf solche Ungewissheiten kann man sich nicht einstellen, da selbst eine völlig gesunde Frau infolge eines verdächtigen Medikamentes ein geschädigtes Kind zur Welt bringen kann, und zwar selbst dann, wenn die Erbmasse, die von ihren Vorfahren übertragen worden ist, völlig einwandfrei war.

Es ist bestimmt richtig, lobenswert und unterstützungswürdig, wenn Radio, Television, Wissenschaftler und Ärzte gegen die schlimmen Auswirkungen solcher Medikamente kämpfen. Auch ist es am Platze, die Herstellerfirma schadenersatzpflichtig zu erklären, obschon nicht für jeden Goliath ein David gefunden werden kann, der die Schleuder dermassen meisterhaft beherrscht, dass der Stein unfehlbar die verwundbare Stelle des Riesen treffen wird.

Vorbeugen durch Ablehnung

Eigentlich sollten die Ärzte solche Mittel besser prüfen und ablehnen, was weit wirkungsvoller wäre. Auch die Frauen sollten so klug sein und sich von fraglichen Mitteln fernhalten, indem sie solche weder in Pillenform einnehmen noch sich einspritzen lassen. Wahlloses Vertrauen ist nach all dem heraufbeschworenen Unheil der Neuzeit nicht mehr angebracht. Es gibt genügend natürliche Methoden, deren man sich bedienen kann, ohne ein Risiko eingehen zu müssen. Sogar die Frühdiagnose einer Schwangerschaft kann mit einem harmlosen Urintest vorgenommen werden. Es braucht dazu wirklich kein Duogynon. Frauen, besonders werdende Mütter, sollten viel kritischer sein und alles ablehnen, was ein Risiko für das Kind bedeuten könnte.

Soll man Krampfadern operieren lassen?

Beim Entscheid dieser Frage geht es um ein Dafür oder Dagegen. Krampfadern sind stark erweiterte Venen, die den rückfließenden Blutkreislauf hemmen und bei grossen Ausbuchtungen die Gefahr einer Embolie vermehren. Wenn der erwähnte Umstand in der Erbmasse liegt, dann hat man besonders Mühe, wenn man einen erfolgreichen Kampf gegen die Krampfadern erzielen möchte. Litten Mutter und Grossmutter schon unter starken Krampfadern, dann kann auch die Tochter die Neigung dazu ererbt haben. Sie muss daher besonders nach den Geburten ihrer Kinder ihre Beine sorgfältig pflegen, wenn sie mit Sorge feststellen kann, dass sich die schöne, glatte Struktur ihrer Beine zu verändern beginnt. Es wäre jedoch ungeschickt, wenn eine solche Frau diesen Umstand nun als unabänderliches Los betrachten würde. Es ist dies keinesfalls Bedingung, denn ebenso wie im Leben des Menschen eine Schwächung von Generation zu Generation langsam verstärkt werden kann, so lässt sich anderseits auch durch eine günstige Einstellung und entsprechende Pflege etwas Rückwirkendes zur Regeneration beitragen.

Empfehlenswerte Pflege

Schon von Jugend auf kann man manches zur Förderung des Blutkreislaufes bewerkstelligen. Dies geschieht durch einfache, physikalische Anwendungen und Kräuterbäder, wie auch durch Massagen. Das gewissenhafte Einreiben von Mitteln, die die Hauttätigkeit fördern, ist sehr vorteilhaft. Äusserst notwendig ist auch das Vermeiden von kalten Füssen und Beinen. Gleichzeitig sollte man stets auch vernünftige Schuhe tragen. Der Kreislauf ist durch Gesundheitssport und Wandern immer gewissenhaft in Tätigkeit zu halten. Das Stehen auf kaltem Steinboden ist zu vermeiden. Deshalb ist Gebot, sich in der Waschküche mit einem Holzrost zu behelfen, weil man dadurch einer Abkühlung von unten herauf zuvorkommen kann, was vorteilhaft ist, da der Kreislauf auf diese Weise nicht unnötig geschädigt wird.

Im Zusammenhang mit diesen Betrachtungen ist es auch wichtig, sich besonders während der kalten Jahreszeit warm zu kleiden, was jedoch nicht ausschliesst, dass dies auch an kalten Tagen während des ganzen Jahres geschehen sollte, denn starke Abkühlung wirkt sich äusserst ungün-

stig auf die Krampfadern wie auch auf den gesamten Blutkreislauf aus. Wenn man warme Kleidung empfiehlt, sollte man stets darauf achten, dass sowohl die Wäsche wie auch die äussere Bekleidung nebst den Futterstoffen aus Naturfasern bestehen. Es gibt nämlich Firmen, die glauben, mit gutem Gewissen Kleidungsstücke aus reinen Naturfasern empfehlen zu können, obwohl sie zugeben müssen, dass das Futter meist aus Kunstfasern besteht, was zeigt, dass sie den Sinn ihrer Propaganda selbst nicht verstehen, wenn schon sie sich sagen müssten, dass sich dies eigentlich für mangelhaft Unterrichtete verhängnisvoll auswirken wird. Man sollte das Bestreben jener, die sich gesundheitlich vor nachteiligen Einflüssen zu bewahren suchen, wegen geschäftlicher Berechnung nicht irreführen.

Weiterer Rat

Nebst der Beachtung dieser Hinweise sollte man regelmässig auch Mittel einnehmen, die den Kreislauf zu fördern vermögen, wie dies bei Aesculaforce der Fall ist, bei dem es sich um ein Kastanienpräparat handelt, dessen günstiger Einfluss sich sehr vorteilhaft auszuwirken vermag. Wenn sich aber trotz aller Mühewaltung im Herbst des Lebens durch Belastung und Abnutzung dennoch Krampfadern gebildet haben, ist es vorteilhaft, die Beine tagsüber mit einer elastischen Binde leicht einzubinden, da ihnen dies einen gewissen erleichternden Halt zu bieten vermag. Man sollte sie zuvor mit einem Naturmittel einreiben. Zweckdienlich hierzu ist vor allem die Wallwurz-

tinktur oder das verstärkte Symphosan. Haben sich trotz guter Pflege im Kreislauf kleine, harte Knöllchen gebildet, dann lassen sich diese Stellen vorteilhaft mit einer Salbe behandeln, die kampferhaltig ist, denn Kampfer wirkt sich bei solchen Erscheinungen günstig aus, so dass sich solche Knöllchen mit der Zeit wieder auflösen können.

Angebrachte Operation

Selbst wenn man über gesunde Beine verfügt, sollte man ihre regelmässige Pflege zur Stärkung und Gesunderhaltung nicht vernachlässigen. Sie müssen uns all die vielen Jahre hindurch täglich und unermüdlich dienlich sein. Dass sie dies sogar können, wenn sie leidend sind, ist erstaunlich. Im Eifer der täglichen Pflichterfüllung mag sich manche Hausfrau nicht die Mühe nehmen, täglich die Beine zu pflegen. Es kann daher vorkommen, dass solch vernachlässigte Beine bereits etliche grosse Knoten aufweisen, und zwar teils mit koaguliertem Blut. In solchem Falle muss man sich leider oft mit einer Operation abfinden. Der Vorteil ist eine Verminderung der Emboliegefahr. Die Nachteile kann man schwer voraussagen, müssen doch die verbleibenden, venösen Gefässer trotz verminderter Kapazität dem rückfliessenden Blutstrom gleichwohl dienlich sein können. Es bewahrheitet sich demnach wieder, dass Vorbeugen besser ist, als chirurgisches Korrigieren. Darum sollte es jedem von uns einleuchten, seinen dienstwilligen Beinen stets eine naturgemäss Pflege zukommen zu lassen, um eine Operation verhindern zu können.

Der Tod am Skibügel

So lange es die Schneeverhältnisse gestatten, werden Stadtbewohner aus dem Tiefland noch immer die Gelegenheit benützen, um sich in der reinen Bergluft auf ihren Skiern erholsamer Bewegungsmöglichkeit zu erfreuen. Darum muss auch immer wieder darauf hingewiesen werden, dass sich besonders die ältere Generation Zeit

einräumt, um sich bei Ankunft in der Höhe erst die notwendige Anpassungsfähigkeit zu ermöglichen. Man kann sich noch früh genug der Bergbahn und dem Skilift anvertrauen, wenn man etwa drei Tage ausgeruht und sich mit mässigem Langlauf zufrieden gegeben hat. Auf diese Weise lässt man den Gefässen genügend Zeit, um sich